

ZUKUNFT.



ödp

Dr. Ulrike Schneider
Mitglied des Stadtrats
Initiative ZUKUNFT/ödp

Krumme Gasse 30
97421 Schweinfurt

mobil 0173-6513177
rike.schneider@icloud.com

Schweinfurt, den 20. September 2024

Presseinformation

Durch Eiertausch 3.459 Tauben weniger
Stadträtin Ulrike Schneider dankbar für professionelle Taubenhilfe

SCHWEINFURT - Nach jahrelangem Ringen im Stadtrat wurden 2023 drei Taubenschläge eingerichtet, deren Betreuung die Taubenhilfe seitdem ehrenamtlich, zuverlässig und professionell übernimmt. Sie befinden sich am Höpplerle Sturm, unterm Dach des Harmoniegebäudes und im Taubenturm am Oberen Wall. Um ein erstes Mal Bilanz zu ziehen und Taubenfreunde wie auch Taubenhasser mit dem derzeitigen Stand der Dinge vertraut zu machen, hatten die Verantwortlichen nun zu einem Pressegespräch im Dach des Harmoniegebäudes eingeladen.

Regelmäßige, artgerechte Fütterung, Pflege der Schläge und Eiertausch sind die Hauptaufgaben. Hinzu kommen Einsätze rund um verletzte Tauben, manchmal gleich mehrere innerhalb einer Stunde. „Eine enorme Leistung, die da erbracht wird, und die der Stadt sehr viel Verantwortung und Kosten abnimmt“, so Stadträtin Ulrike Schneider angetan. Um auch in den bislang unbebauten Arealen (Hafen, Bergl, Martin Luther Platz) hilfreiche Taubenschläge zu installieren, nimmt die Initiative ZUKUNFT.ödp einen neuen Anlauf und wird bei den anstehenden Haushaltsberatungen im Herbst eine Ausweitung der Taubenschläge beantragen. „Ich gehe davon aus, dass der Stadtrat sie auch genehmigen wird angesichts der professionellen Hilfe, die von Seiten der Ehrenamtlichen unter Vorsitz von Axel Kröner“, so Schneider zuversichtlich.

Axel Kröner und Anette Klotzek gaben nun einen ersten fundierten Status Quo ihrer ehrenamtlichen Arbeit und betonten die Bedeutung der Unterstützung von Pro Animale für Tiere in Not e.V. als in Schweinfurt ansässige, aber international tätige Tierschutz-Organisation, die mit jährlich 25.000 Euro unterstützt.

Während im Taubenturm Platz ist für 40 Tiere und im Höpperlesturm für rund 90, finden im Taubenschlag im Dachgeschoss des Harmoniegebäudes bis zu 300 Tauben einen Platz. Sie finden dort Futter und Wasser, einen Raum zum Brüten. Entscheidend vor allem aber ist das artgerechte Auswechseln der Eier. Rund 3500 künstliche Atrappen tauschten die Tierfreunde inzwischen gegen die gelegten (die an Eichhörnchen, Igel oder Krähen verfüttert werden) aus, die Hälfte davon in den Taubenschlägen, die andere Hälfte in Unterführungen oder Parkhäusern.

Jedes getauschte Ei bedeutet eine Taube weniger. "Acht oder neun von zehn Jungtauben verhungern, verdursten oder werden überfahren oder vergiftet, bevor sie ein Jahr alt werden", weiß Axel Kröner, der die Bedeutung dieser Populations-begrenzende Maßnahme betont. Bürger, die bei sich auf dem Balkon brütende Tauben finden, können kostenlose Tauscheier in der Buchhandlung Colibri am Marktplatz bekommen und sich unter der 0157/54305806 informieren, ob es sich wirklich um Stadtauben handelt.

Diese sind Nachkommen von Haustieren, beispielsweise von Hochzeitstauben oder von Brieftauben, deren Züchter freilich wissen, dass nur 50 Prozent den Weg zurück finden in den Stall, wo sie groß wurden. Und gerade deshalb, weil die Stadt Schweinfurt weiterhin das Füttern verbietet, was bei frei lebenden Tauben in einem frostigen Winter zum Tod führen kann, sind diese Schläge überaus wichtig. Der bestehende Bestand kann dort gesund bleiben, und das bei einer tierschutzgerechten Geburtenkontrolle.

In Sachen der drei bestehenden Taubenschläge wandelte sich die anfängliche Ablehnung im Stadtrat zu drei Vierteln zu einer fast vollständigen Zustimmung um. "Von den Zusagen der Stadtverwaltung für die zumindest zwei weiteren Schläge höre ich aber seit zwei Jahren nichts mehr", nimmt sich mal wieder Dr. Ulrike Schneider dem Thema an. "Dank Pro Animale und den Freiwilligen wie Axel Kröner, Anette Klotzek oder anderen Helfern hat die Stadt beste Konditionen", erwartet sie auch nun wieder Bewegung spätestens bei den Haushaltsberatungen.

Übrigens: Der diesjährige Alternative Zukunftspreis wird auf dem Gebiet Tier-schutz = Umweltschutz verliehen. Verfassungsrechtler Eisenhart von Loeper, der es nach jahrzehntelangem Ringen geschafft hat, die Tierrechte 2002 im Grundgesetz zu verankern, spricht bei der Verleihung am 11.10.2024, 18 Uhr, im Schweinfurter KuK. Zwei der drei Preise werden an die Taubenhilfe und an Pro Animale verliehen. Die einstige Vorsitzende der Taubenhilfe, Yasmin Poyotte, die jetzt in Ungarn lebt, kommt extra zu dieser Verleihung zurück. Eisenhart von Loeper wird auch zu der Frage Stellung beziehen, ob der völlig ungeschützte Status der Stadtauben in den Städten rechtlich haltbar ist.

Unser Bild mit den drei Personen im Taubenschlag zeigt von links Axel Kröner, Dr. Ulrike Schneider und Anette Klotzek.